

## Radtour rund um Lahnstein

Am Samstag (30.08.) war es wieder soweit. Zum neunten Mal trafen sich Gleichgesinnte für ein Wochenende, um irgendwo jeweils zwei ca. 50 km lange vorbereitete Touren abzufahren.

In diesem Jahr war das Rheintal unser Ziel. Lahnstein, hier mündet die Lahn in den Rhein, war ein idealer Ausgangspunkt.

Unser Hotel lag etwas außerhalb und oberhalb der Stadt.

Auf Grund des großen Anstieges zum Hotel starteten wir direkt in Lahnstein am Ufer des Rheins. Doch auch dieses Mal kam es zu einer kleinen Verzögerung, Reiners Fahrradträger musste in Dormagen zusätzlich gesichert werden. Dadurch verzögerte sich die Abfahrt und Mathilde und Reiner erreichten etwas später Lahnstein. Für alle anderen reichte diese Zeit für eine erste Tasse Kaffee. Zuerst fuhren wir in Richtung Koblenz und erreichten bei Sonnenschein das Deutsche Eck. Nach einer kurzen Besichtigungspause fuhren wir entlang des Moselufers flussaufwärts. Der erste Abschnitt führte uns über die Mosel und anschließend durch die Weinberge entlang der Mosel. Dieser Abschnitt war etwas ambitioniert, da es immer wieder Anstiege zu bewältigen galt. In Winningen legten wir die erste Rast ein. Danach ging es entlang der Mosel weiter, wir unterquerten die gewaltige Autobahnbrücke der A61 und fuhren bis Gondorf. Dort war der Wendepunkt des heutigen Tages erreicht. Wir überquerten die Mosel und wieder fuhren wir entlang der Mosel. In dieser Richtung zum Glück ohne weitere Anstiege. In Lay legten wir eine ausgiebige Kaffeepause ein. So konnten sich alle stärken. Anschließend fuhren wir die folgenden Kilometer bis Koblenz schneller als gewöhnlich, immer verfolgt von den nun aufkommenden Regenwolken. In Koblenz angekommen begann es zu regnen.

Wir entschlossen uns ein Abenteuer einzugehen und überquerten in der Stadt den Rhein mit einer Fähre. Diese sah nicht sehr vertrauenserweckend aus und es gab Probleme alle Räder unter zu bringen. Nach einer kurzen, aber sehr schwankenden Überfahrt erreichten wir das andere Ufer.

Die letzten Kilometer bis zu den Autos wurden schnell zurückgelegt. Der Kilometerzähler blieb bei der Rückkehr bei 54 km stehen. Nun schnell alle Räder auf die Träger montiert und dann fuhren wir zum Hotel. Alle hatten nun die Gelegenheit sich im Hotel bis zum Abendessen auszuruhen und frisch zu machen.

?



Kennt jeder, oder

Zum Abendessen ging es zum Restaurant. Dort gab es für jeden etwas Leckeres und manch leckeren Tropfen. Nach dem Essen schlossen wir den Abend an der Bar des Hotels in gemütlicher Runde ab. Am nächsten Morgen gingen alle Blicke erst einmal zum Himmel. Noch hielt das Wetter und die Aussichten, zumindest für den Vormittag, waren gut. Nach einem ausgiebigen Frühstück führte uns die Sonntagstour diesmal rheinaufwärts. Doch zunächst fuhren wir mit den Autos nach Lahnstein und begannen unsere Tour wieder an der gleichen Stelle. Das Wetter hielt und so konnten wir zügig durch das Rheintal fahren. In Filsen fuhren wir mit der Fähre nach Boppard und ohne große Pause ging es nun flussabwärts Richtung Koblenz. Alle Wünsche nach größeren Pausen wurden von Jörg abgelehnt. Ich glaube, nicht jeder war darüber glücklich. Nachdem wir bei Koblenz wieder über den Rhein fuhren, machten wir ca. 500m vor unserem Tagesziel in einem großen Biergarten die geplante „Pause“.

Jetzt konnten sich alle ausgiebig stärken. Nach dem Essen kam es, wie in den Wetterberichten angekündigt, doch noch zu sintflutartigen Regenfällen. Ein Verbleib im Biergarten war nicht mehr möglich. Alle flüchteten in das Restaurant und warteten das Unwetter ab. Zum Glück waren wir ohne große Pause durchgefahren. Es war für alle wieder eine ambitionierte, aber auch schöne Tour. (Jörg Balmer)



